„Alte Liebe rostet nie."

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

Schubert's Werke. No 253.

September 1816.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

p

Al - te Lie - be ro - stet nie, hört' ich oft die Mut - ter sa - gen;
Wie die Luft um - gibt sie mich, die ich einst die Mei - ne nann - te,

al - te Lie - be ro - stet nie, muss ich nun er - fahrend kla - gen.
die ich lieb - te rit - ter - lich, die mich in die Fer - ne san - dte.

Seit die Holde ich verlor,
Hab' ich Meer und Land gesehen, –
Vor der schönsten Frauen Flor
Durft' ich unerschüttert stehen.

Denn aus mir ihr Bildniss trat
Zürnend wie zum Kampf mit ihnen,
Mit dem Zauber, den sie hat,
Musste sie das Spiel gewinen.

Da der Garten, dort das Haus,
Wo wir oft so traulich kosten!
Seh' ich recht? Sie schwebt heraus –
Wird die alte Liebe rosten?

Ausgegeben 1895.